



Daniela Pekić übernimmt den Vorsitz der Bürgerstiftung Achim

03.02.2026, 19:00 Uhr

Von: Nina Baucke



Daniela Pekić (l.) ist die neue Vorsitzende der Achimer Bürgerstiftung. Ihre Vorgängerin Liane Wiesner wird dem Gremium auch weiterhin angehören. © Bartz

Liane Wiesner gibt nach fünf Jahren die Führung ab. Die Bürgerstiftung Achim plant nun eine große Zustiftungskampagne für 2025.

Achim – Einsatz für mehr positives Miteinander in der Stadt: Das ist seit 20 Jahren das Anliegen der Bürgerstiftung Achim. In den vergangenen fünf Jahren lag das vor allem in den Händen von Liane Wiesner als Vorsitzende. Jetzt reicht sie die Fackel an ihre Nachfolgerin Daniela Pekić weiter. „Ich begleite aber vorerst die Arbeit der Bürgerstiftung als normales Mitglied weiter“, versichert Wiesner, die insgesamt bereits seit elf Jahren im Vorstand aktiv ist.

Sie blickt zufrieden auf die Projekte zurück, die sie in den vergangenen Jahren mit initiiert und angeschoben hat. „Jedes davon war mir sehr wichtig, jedes ist mir ans Herz gewachsen“, betont sie. Unter anderem gehören dazu der Kinderwunschbaum, die Bauernhoffahrt und auch der Klimaführerschein, mit dem die Stiftung bei Schülern den Umweltschutz fördern will. Ein Projekt nimmt allerdings doch eine Ausnahmestellung ein: der „Wavepark“-Jugendplatz, der im vergangenen Jahr Realität geworden war. „So viele Gelder zu generieren, haben wir vorher noch nie gemacht. 225000 Euro

sind schon eine Hausnummer – vor allem in der Kürze der Zeit“, erinnert sich Wiesner. „Das war bislang das größte Projekt der Bürgerstiftung, von daher waren wir sehr dankbar, dass da alle an einem Strang gezogen haben.“

Der Jugendplatz war dabei eine gute Schule. Die Aktion hat gezeigt: Da ist eine Menge möglich in der Stadt Achim.

- Daniela Pekić -

Den Schwung aus diesem Projekt in die Zukunft mitzunehmen ist nun ein Anliegen von Nachfolgerin Daniela Pekić, die selbst bereits seit vier Jahren mit ihrem Engagement in der Bürgerstiftung an Bord ist. „Ich will mich für die Stadt engagieren und mich einbringen“, erklärt sie ihre Motivation, nun den Vorsitz zu übernehmen. „Wir leben in einer Zeit, in der nicht nur der Staat was tut, sondern auch wir selbst etwas machen müssen.“ Pekić bringt einiges an Know-how mit: Beruflich arbeitet sie als Stiftungsmanagerin bei der Vermögensverwaltung der Deutschen Bank. „Das ist ein großer Vorteil für die Bürgerstiftung“, freut sich Wiesner. „Denn Daniela Pekić bringt so viel an Wissen davon mit, was auf der gesamten Stiftungsbühne so passiert. Diese Expertise ist sehr wertvoll für uns.“ Pekić will als Vorsitzende Synergien schaffen und Netzwerke knüpfen – und war schnell von der Bürgerstiftung angetan: „Ich war angenehm überrascht, wie schnell und effizient hier kommuniziert wird und wie jeder sich einbringt. Das macht wirklich Freude.“

Ihr ist es wichtig, die Projekte, die Wiesner angestoßen hatte, weiterzuführen, aber auch neue Ideen zu verwirklichen. Zunächst will der neu formierte Vorstand eine Zustiftungskampagne starten, um den Stiftungsstock, der das Fundament der Bürgerstiftung darstellt, zu erhöhen. Das soll in diesem Jahr der Schwerpunkt sein – so, wie es in jedem Jahr einen geben soll. „Wir sind ja hier alle ehrenamtlich tätig. Wir müssen behutsam mit der Zeit der Menschen umgehen. Und von daher sind wir auch immer auf der Suche nach neuen Zeitspendern“, erklärt Pekić. Aktuell sind 50 Menschen in der Bürgerstiftung aktiv, „das ist unser Rückgrat“, sagt Wiesner.

Ein Ziel der Bürgerstiftung soll weiterhin sein, bekannter zu werden. Auch damit soll sich die Zustiftungskampagne in diesem Jahr beschäftigen. „Seit 2025 haben wir einen Instagramkanal, den auszubauen, wird Thema sein“, erklärt Pekić. Dafür planen die Verantwortlichen Videos für die Social-Media-Plattform, „aber auch sonst haben wir einiges in Planung“. Im vergangenen Jahr hatte zudem das erste Stiftungsfest dafür gesorgt, dass neue Unternehmen die Stiftung auf dem Radar haben, dazu gab es beim Maibaumfest eine Fundraising-Aktion. „Wenn wir hier in der Stadt unterwegs sind, merken wir schon, dass wir an Bekanntheitsgrad gewonnen haben“, freut sich Pekić. Das bedeutet auch, dass inzwischen so einige Förderanträge auf dem Tisch der Bürgerstiftung landen, über die die Verantwortlichen dann entscheiden.

Auch etablierte Aktionen und soziale Projekte werden auch unter Pekić Führung ihren Platz behalten, wie zum Beispiel der Büchermarkt. „Das ist ein wesentlicher Bestandteil“, sagt Wiesner. „Es gibt hier in der Bürgerstiftung so viele tolle Projekte“, macht Pekić klar. „Der Jugendplatz war dabei eine gute Schule. Die Aktion hat gezeigt: Da ist eine Menge möglich in der Stadt Achim.“